

# Allgemeine Vorbemerkungen weitere besondere Vertragsbedingungen (WBVB)

Übersicht:

1. Beschreibung und Zielsetzung
2. Allgemeines
3. Auf- bzw. Ab- Gebotsaufstellung

## 1. Beschreibung und Zielsetzung

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit rund 21.000 Beschäftigten für die 8,4 Millionen Menschen in der Region. Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 18 Museen, 2 Besucher-Zentren und ist einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, dessen Aufgaben ein Parlament mit 125 Mitgliedern aus den westfälischen Kommunen gestaltet.

Für weitere Informationen zum Landschaftsverband Westfalen-Lippe wird auf die Homepage des LWL unter der Adresse <http://www.lwl.org> verwiesen.

Ziel der Ausschreibung ist, die bestehenden Lichtrufanlagen in den LWL-Einrichtungen zu unterhalten, bei Bedarf zu erweitern und ggf. vollständig zu erneuern. Weiterhin sollten gemäß geltender Richtlinien (u.a. DIN VDE 0834) Wartungen und Inspektionen durchgeführt werden, um die normgerechte Betriebsbereitschaft der Lichtrufanlagen sicherzustellen. Zusätzlich sollen bei Störungen Serviceleistungen erbracht werden.

Der Vertrag gilt für sämtliche bestehenden und neu hinzukommenden Einrichtungen und Anlagen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in dem Bereich

**Schulen, Kultur, Verwaltung, Jugendhilfe, Kliniken für den gesamten Bereich des LWL (Landschaftsverband Westfalen Lippe).**

## 2. Allgemeines

Sollten die hier anzubietenden Lichtrufanlagen Bestandteil einer sicherheitstechnischen Einrichtung (Gefahrenmeldeanlage) sein, so sind die folgenden Normen zwingend zu erfüllen:

- VDE 0828-1, DIN EN 60849
- DIN 33 404
- DIN VDE 0860

Mit Abgabe des Angebotes ist der Nachweis zu erbringen, dass die angebotenen Geräte den geforderten technischen Daten entsprechen. Speziell die Einhaltung der Anforderungen entsprechend der DIN EN 60849 (VDE 0828 Teil 1) muss in einer separat beigefügten Bestätigung erklärt werden.

Der Nachweis über die Einhaltung der verlangten technischen Forderungen ist im Weiteren in Form der Herstellerzertifizierung mit Angebotsabgabe beizulegen.

Fehlende Unterlagen können zum Ausschluss des Angebotes führen.

Bauteile, die sich an schwer zugänglichen Stellen oder in größeren Höhen befinden sind ebenfalls - ohne gesonderte Abgeltung - in die Montage, den Störungsdienst und die Wartung einzubeziehen.

Notwendige Gerüste und Arbeitsbühnen werden gemäß Leistungsverzeichnis gesondert vergütet.

Der AN hat keinen Anspruch auf vollständige, den Normen entsprechende Bestandsunterlagen. Da Anlagen über Jahre von verschiedenen Errichtern erweitert und geändert wurden sind die Unterlagen nicht immer vollständig. Der LWL ist aber bemüht, in Zusammenarbeit mit dem AN die Bestandspläne auf einen aktuellen Stand zu bringen.

Sämtliche Positionen dieser Ausschreibung beinhalten das "Montieren, sowie Verklemmen der an- und abgehenden Leitungen". Alle Positionen sind für ihre bestimmungsgemäße Funktion betriebsfertig - d.h. ggf. programmiert herzurichten (auch im Netzverbund mehrerer Zentralen).

Nach Fertigstellung der Arbeiten hat der Auftragnehmer die zur Verfügung gestellten Planunterlagen entsprechend dem ausgeführten Zustand zu überarbeiten und dem Auftraggeber in revidierter Fassung digital zu übergeben. Änderungen in Verteilerverzeichnissen sind vor Ort mit Bleistift einzutragen. Die Errichterbescheinigung, die Einweisungsbestätigung und die Prüfbescheinigung sind jeder Abrechnung beizufügen. Zugangs-Code und die aktuelle Systemdatei sind digital an den AG zu übermitteln. Die v.g. Leistungen werden nicht gesondert vergütet und sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Hat der Auftraggeber dem Auftragnehmer Planunterlagen in digitaler und bearbeitbarer Form, insbesondere als AutoCAD-Dateien (Version 2018 oder höher) und ergänzend als

PDF, zur Verfügung gestellt, sind diese nach Fertigstellung der Arbeiten entsprechend dem ausgeführten Zustand im identischen Dateiformat und in derselben Version revidiert an den Auftraggeber zurückzugeben.

Folgende Revisionsunterlagen sind zu übergeben und werden nicht gesondert vergütet:

- revidierte Verteilerverzeichnisse
- Systemdatei mit den programmierten Anlagendaten
- Errichterbescheinigung
- Prüfbescheinigung für alle neuen Lichtrufanlagen inkl. aller Bauteile
- Material- und Stücklisten mit Angabe von Fabrikat, Typ, Einbaudatum, Seriennummer (soweit vorh.)
- Bedienungsanleitungen
- Einweisungsbestätigungen
- Installations- und Programmierhandbücher
- Schlüssel aller verschließbarer Apparaturen
- Grundrisszeichnungen in DWG-Format

Folgende Revisionsunterlagen sind zu übergeben und werden gemäß LV-Pos. gesondert vergütet:

- revidierte Installationspläne mit Eintragung der Apparaturen und der Leerrohr- bzw. Kabelverläufe,
- revidiertes Strangschema (Spinne) mit Angabe aller Kabeltypen, Verteiler und angeschlossenen Komponenten, übersichtlich in einem Plan dargestellt
- Software-Updates, bei bestehenden Anlagen, sind nur mit Zustimmung des AG zu installieren.

Neue Anlagen sind jeweils mit dem aktuellsten Softwarestand auszuliefern.

### **3. Auf- bzw. Ab- Gebotsaufstellung**

Für die spätere Aufnahme von nicht erfassten, bzw. neuen Materialien und Leistungen sind in der **Vorlage F Formblatt 223 in Spalte 5 in den farblich markierten Feldern** Preisklassen anzugeben.

Die Auf- und Ab- Gebote der jeweiligen Preisklasse sind in der **Anlage G Aufgliederung Preisklassen** anzugeben. Bei Bedarf kann über das Vergabeportal eine weiterführende Liste angefordert werden.

Die Angaben werden geprüft und gewertet.

Auf- bzw. Abgebotsangaben, die nicht aus den Positionen des Leistungsverzeichnisses in Verbindung mit den jeweils angegebenen Herstellerpreislisten abgeleitet werden können, führen zum Angebotsausschluss! Entsprechen die Angebotspreise den aktuellen

Listenpreisen des Herstellers, sind die jeweiligen Preisklassen mit der Zahl "0" auszuweisen.  
Rückfragen können jederzeit über das Vergabeportal gestellt werden.

**Beispiel 1:**

Pos. 00.00.00.XX Einphasen Netzgerät Typ A

(Der Hersteller-Listenpreis beträgt zum Zeitpunkt der Angebotserstellung 180,00 EUR)

Angeboten wurde:

Material: 120,00 EUR

Lohn: **30,00 EUR**

EP: 150,00 EUR

Preisklasse: **A**

In der Preisklassenaufstellung muss eingetragen sein:

PK **A**:

Preisliste der Firma: **Ackermann**

Gültig für Produktgruppe: **Lichtrufanlagen**

Gültigkeit der Preisliste seit : **Januar 2026**

**Auf- bzw. Abgebot auf Preisliste: - 33,33%**

Ein nicht im LV enthaltener, oder neues Netzgerät würde später wie folgt beauftragt:

N 00.00.00.YY Netzgerät Typ B

Preisklasse **A**

Akt. Hersteller-Listenpreis: 150,00 EUR

Abgebot - 33,33 %: **-50,00 EUR**

Auftragspreis Material: 100,00 EUR

Lohn wie Pos. 00.XX : **30,00 EUR**

EP Nachtrag: 130,00 EUR

-----

**Beispiel 2:**

Pos. 00.00.00.AA Zugschalter Typ 1

(Der Hersteller-Listenpreis beträgt zum  
Zeitpunkt der Angebotserstellung 20 EUR)

Angeboten wurde:

Material: 25,00 EUR

Lohn: **50,00 EUR**

EP: 75,00 EUR

Preisklasse: **B**

In der Preisklassenaufstellung muss eingetragen sein:

PK **B**:

Preisliste der Firma: **ASCOM**

Gültig für Produktgruppe: **Lichtrufanlage**

Gültigkeit der Preisliste seit : **August 2025**

Auf- bzw. Abgebot auf Preisliste: **+25,00%**

Ein nicht im LV enthaltener, oder neuer Zugschalter würde später wie folgt beauftragt:

Pos. 00.00.00.BB Zugschalter Typ 2

Preisklasse **B**

Akt. Hersteller-Listenpreis: 30,00 EUR

Aufgebot +25,00%: **+7,50 EUR**

Auftragspreis Material: 37,50 EUR

(Lohn aus Pos. 00.AA) Lohn: **50,00 EUR**

EP Nachtrag: 87,50 EUR